

Nebis Wochenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

Luzern

Die Direktion des Luzerner Stadttheaters teilt mit, daß der mehrfache Ski-Olympiasieger Toni Sailer für die neue Spielzeit im Herbst 1962 verpflichtet worden ist. – Da werden nicht nur die Bretter die die Welt bedeuten, sondern auch alle jugendlichen Naiven Luzerns ins Weddeln geraten ...

Circus Knie

Der Nebi kann nicht immer nur spalten. Er braucht auch Ruhepausen und Ablenkung. Ein paar köstliche Mußestunden hat er kürzlich im Circus Knie erlebt, dessen neues Programm eines der besten und abwechslungsreichsten ist, das Knie herausgebracht hat. Vielleicht ermuntert dieser Hinweis manchen Leser, sich dieses zirkensische Vergnügen nicht entgehen zu lassen. Circus Knie verdient die Sympathie der Nebifreunde!

Musik

Im Moskauer Strauß-Konzert unter Leitung von Herbert von Karajan ging in der Polka 'Vergnügungszug' der vom Komponisten vorgesehene Pistolenschuß zu früh los. Die im Saal verteilten Staatspolizisten stürzten sich sofort auf einen Photographen, der gerade Chruschtschow geknipst hatte, und schleppten ihn trotz seiner Proteste aus dem Saal. – Wir haben etwas Mühe, diese Meldung zu glauben. Denn wenn Chruschtschow schon dem Konzert beiwohnte, dann war doch sicher der Photograph *auch* ein Staatspolizist!

NEBI - TELEGRAMME

Seit Berlinmauer vermehrter Zuzug von Geheimagenten nach Wien. Zum Heurigen die Ungeheurigen.

Walliser Kuh-Königinnenkämpfe wegen Seuchefahr untersagt. Wieder ein Schweizer Sport ohne Trainingsmöglichkeiten.

Italien will nächstes Jahr seinen ersten Satelliten starten. Man wird auf dem Mond nämlich bald Gastarbeiter benötigen.

Umfrage an Hyspa 1961 ergab: Schweizer wollen vor allem wandern! Das moderne Leben ist aber auch immer mehr zum Davonlaufen.

Moskau: Tupolov will 600-Personenflugzeug bauen! Ein Flugzeug, das *alle* Flugberechtigten der Sowjetunion aufs Mal faßt.

Großer St. Bernhard-Durchstich wegen TV-Aufnahmen erst Wochen nach wirklichem Durchstich als '1. Durchstich' bekanntgegeben. Die einzige Art, auf die das Fernsehen Geschichte zu machen imstande ist ... Dä

Schweizer Armee

Ein Kompagnie-Kommandant richtete an seine Soldaten ein zackiges Rundschreiben, in dem von «Grenadiergeist der Aggressivität» die Rede ist, «militärisch kurzer Haarschnitt» verlangt wird, mit Einsperren gedroht und die Anündigung gemacht wird, für Fehlbare sei «5 Tage scharfer Arrest der obligate Tarif». Der Mann, der solche Rundschreiben verfaßt, hat den militärisch kurzen Schnitt *unter* der Schädeldecke.

Theater

Die Aufführung von Max Frischs Schauspiel 'Graf Oederland' in Rom ist von der Zensur verboten worden. Eine in Lissabon geplante Aufführung von 'Andorra' wurde ebenfalls von der Zensur verboten. – Italien will anscheinend von sonderbaren ausländischen Grafen nichts wissen. Sein eigener *dolcevitaisches* Adel macht ihm genügend Sorgen.

Großer St. Bernhard

Trotz dem Autotunnel ließe sich die Romantik der rettenden Bernhardinerhunde aufrecht erhalten. Wie wäre es, wenn man die braven Hunde vor den beiden Tunnelingängen antreffen würde, die Fäßchen gefüllt mit Benzin ...?

UNO

Wie in einer Erklärung der UNO mitgeteilt wird, schulden 35 Länder der Organisation der Vereinten Nationen regelmäßige Beiträge für die Jahre 1959 bis 61. Der größte Schuldner ist Nationalchina mit 3 Millionen Dollar, gefolgt von Argentinien mit 600 000 Dollar. – Tschiang Kai Scheck wird sich sagen: Wenn schon in Dollars bezahlt werden muß, soll gefälligst die USA den Scheck berappen.

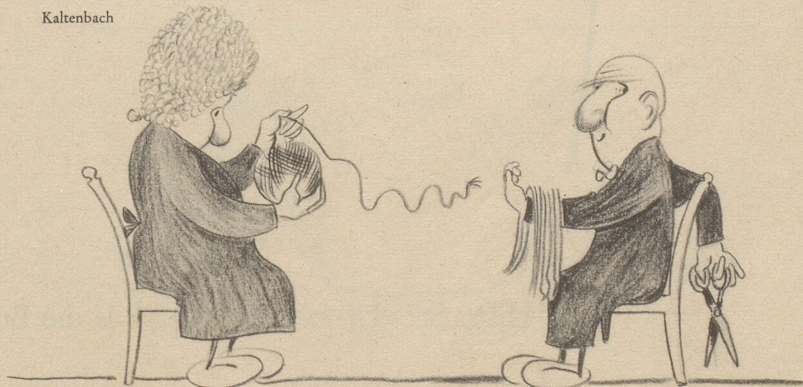
Kuba

Wie die Regierung bekannt gibt, wird die Sowjetunion Kuba helfen, die Rationierungsmaßnahmen zu lindern. Als *wertvolle* Hilfe soll im Laufe des Jahres Kuba mit 3000 Tonnen Badeseife unterstützt werden. Von dringend benötigten Lebensmitteln war nicht die Rede. – Sogar die Sowjetunion scheint zu merken, daß in Kuba eine Säuberung dringend notwendig ist ...

Moskau

Im Kreml wurde beschlossen, die für 1967 in Moskau vorgesehene Weltausstellung abzusagen. – Solange der Laden verschlossen bleibt, kann man mit der Auslage im Schaufenster ausgezeichnet prunken – und bluffen!

Kaltenbach



Miteneand gaats besser

Jugoslawien

Milovan Djilas, der schon wegen seines Buches 'Die neue Klasse' von Tito eingesperrt und später freigelassen worden war, ist erneut verhaftet worden – wegen seinem neuen Buch 'Gespräche mit Stalin'. Eine gute Reklame für Djilas' Bücher: Tito leistet ihnen durch Einsperren des Autors immer gleich den Wahrheitsbeweis.

Mittlerer Osten

In Tel-Aviv findet im Juni und Juli 1962 eine Internationale Ausstellung statt. Kürzlich erhielt eine Schweizer Firma von ihrem syrischen Kunden ein durch die Universität Damaskus angeregtes Schreiben mit der Verwarnung, ja nicht an dieser israelischen Ausstellung teilzunehmen, wenn sie darauf Wert lege, weiterhin mit den Arabern Geschäfte zu machen ... Eigentlich sollte die Firma ja keinen Wert darauf legen, weiterhin mit Erpressern Geschäfte zu machen.

Prag

Das kommunistische Jugendorgan der Tschechoslowakei, die 'Smena', wettete gegen die in Schaufenstern ausgestellten Puppen, weil diese ein getreues Nachbild 'bourgeoiser' Damen seien und in den jungen Mädchen Wünsche nach kapitalistischem Modeluxus erweckten. Diese kapitalistischen Puppen sollen jetzt durch Vogelscheuchen ersetzt werden. Dann erwecken sie in den jungen Mädchen den sehnlichen Wunsch, Traktorenweiber zu werden. Damit sie sie umfahren können!

Sag's klassisch!

Man hat es im Verkehr mit Freundlichkeit und Höflichkeit probiert. Warum nicht zur Abwechslung auch einmal mit der klassischen Ausdrucksweise. Hier als Beispiel eine 'gehobene' Schadenanzeige an die Haftpflichtversicherung des Kollisionspartners.

Des Autos Wunden heile der Verruchte, Der raschen Flugs, gleich einem Götterboten Doch zügellos, auf schmaler Straße mir entgegenkam.

Mit nerviger Faust riß ich das Steuer nach links, Doch berstend lag es schon im Graben. Weh mir, des Autos Raten sind noch zu entrichten

Da neue Last auf meine Schultern sinkt. Der Fremdling werd' zu tragen sie verpflichtet, Daß nicht der Götter Zorn ihn richte.

Wenn das den Geldbeutel der Versicherungen nicht aufschließt, dann ist ihnen wahrlich nicht zu helfen. Alice